



## REGULATORIK

### BASEL III, CRD IV UND MARISK

In Zeiten von Basel III, Verordnungen, Rundschreiben, Richtlinien und einer Vielzahl an Veröffentlichungen der europäischen Bankenaufsichtsbehörde EBA erfordert es in den Instituten einen immensen Ressourcenaufwand um stets auf dem aktuellen regulatorischen Stand zu sein. Vor dem Hintergrund des jeweiligen Institutes sind sämtliche Aspekte auf Relevanz zu prüfen und die Auswirkungen auf die Prozesse und die Steuerung in der Bank abzuschätzen. Aktuell stellen die Guidelines der EBA zum SREP (Supervisory Review and Evaluation Process) die Institute vor große Herausforderungen. Im nun auf europäischer Ebene einheitlichen Prüfungsvorgehen der Aufsichtsbehörden erfolgen umfassende Analysen von Geschäftsmodell, Risikosituation und Aufbau- und Ablauforganisation. Zudem erfolgt künftig ein Monitoring der Institute durch sog. „Schlüsselindikatoren“, die quartalsweise erhoben bzw. gemeldet werden.

## Handle the Unexpected

Risk Research bietet durch das breite Beratungsspektrum von Datenanalysen über methodische Umsetzungen bis hin zu deren prozessualen Einbindung in bereits vorhandene oder neu zu generierende Prozesse ein umfassendes Wissen an regulatorischen Vorgaben an. Unsere langjährige Beratungserfahrung ermöglicht es uns, Institute bei der Umsetzung der Anforderungen kompetent zu begleiten und individuell zugeschnittene Lösungsansätze zu entwickeln. Wir bringen Sie bzgl. regulatorischer Fragestellungen auf den neuesten Stand. Gerne führen wir für Sie themenspezifische Inhouse-Workshops durch.



## Basel III: CRR und CRD

- Durchführung von Inhouse-Vorträgen über Neuerungen aus Basel III
- Behandlung regulatorischer Aspekte vor dem Hintergrund institutsindividueller Gegebenheiten
- Prüfung der Eigenkapitaldefinition
- Abbildung von Kontrahentenrisiken
- Sicherstellung der Anforderungen an das Liquiditätsmanagement (LCR und NFSR)
- Auswirkungsstudien zu aktuellen Themen im Umfeld der Risikomessung und -steuerung. Aktuelle Aufsichts-Initiativen u.a.:
  - Weiterentwicklung des IRBA-Ansatzes
  - Überarbeitung des KSA-Ansatzes
  - Default-Definition – EU-weite Vereinheitlichung der Definition für die Wesentlichkeitsschwelle
- IRBA-Zulassungsprozess, -Umsetzung und -Prüfung (Konkordanzlisten, Umsetzungsplan, Zulassungsverfahren, Prozesse, Methoden, ...)
- Durchführung einer Gap-Analyse zur Umsetzung von IRBA oder fortgeschrittenen IRB-Ansätzen
- Umsetzung der regulatorischen Anforderungen für IRBA-Modelle, hierzu zählt neben methodischen Aspekten auch die prozessuale Einbindung von Ratingsystemen in das Institut
- Einführung von Prozessen zur LGD-Berechnung und -Verwendung
- Offenlegung (Säule III)
- Methodenhandbücher (Neu-Gestaltung und Review)

## MaRisk

- Umsetzung wichtiger Anforderungen, u.a.:
  - Risikotragfähigkeit: Austesten der Grenzen zwischen Fortführungs- und Gläubigerschutzgedankens
  - Identifikation von Risikoindikatoren
  - Kapitalbedarfsplanung
  - Limitsysteme
  - Risikostrategie
  - Risikoreporting (Berichtswesen)
  - MaRisk-konforme Aufbau- und Ablauforganisation
  - RTF-Bericht (Neu-Gestaltung und Review)
- Kreditprozesse (Kreditvergabe, Kreditbearbeitung, Kreditweiterbearbeitung, Intensivbetreuung, Problemkreditbearbeitung, Sicherheitenprozess, Sicherheitenmanagement)
- Anreizgestaltung und Leistungsbemessung
- Prüfung der Einhaltung von MaRisk-Vorgaben, Durchführung eines Review oder einer Gap-Analyse zur Einhaltung der MaRisk-Anforderungen

